







Dannig-Beviren

Dannig, 13. Juli.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Arbeitsleistung und Teuerung

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die immer höher steigenden Preise eine Erhöhung des Reallohns, aber es ist eben eine Selbstverständlichkeit, daß erhöhte Löhne die Produktion verteuern und somit die Preise aller Produkte auch wieder ansteigen.

Es ist die Schwere ohne Ende, die sich auch dann wieder zeigt, wenn sogenannte werkschließende Löhne einmal getroffen sind. Man muß sogar befürchten, daß durch eine solche Erhöhung die Schwere eine bislang überhaupt noch nicht erlebte rotierende Bewegung verleiht wird, wenn nicht zugleich die notwendigen Maßnahmen zu einer Erhöhung und damit zu einer Verbilligung der Produktion getroffen werden.

Immer wieder hört man im Hinweis, daß in Deutschland die Löhne wieder unter den Weltmarktpreisen liegen, und infolge ihrer Niedrigkeit geradezu mehr ernsthaft für die Preisgestaltung des Rohstoffes in Betracht kommen, und daß infolgedessen von einem Preisrückgang zwischen Rohstoffen und Preisen eigentlich nicht die Rede sein dürfte. In der Tat sind die Löhne in Deutschland niedrig, und doch ist es unzutreffend und falsch zu behaupten, wenn man sich die Mäße gibt, die inneren Beziehungen der Produktion zu erheben.

Es ist allerdings richtig für eine solche Erhebung die Untersuchung auf den Wert der neuen Rohstoffpreise Erhebungen zuzuführen, gefolgt von der Untersuchung der Preisentwicklung aller Rohstoffe, die in der Produktion eine neue außerordentliche Steigerung erfahren. Die Preisentwicklung ist mit dem neuen Erhöhung auf das 60malste die ihres Preiswertes von 12 März zum Preise gegenwärtig liegt also auf einem mehr als 6mal höheren Stande als im März 1923.

Bei der Preisentwicklung sind gegenüber den Verhältnissen maßgebend, aber die in Deutschland außerordentlich gestiegenen Löhne aus Arbeit und Oberfläche, und aus dem höchsten Preiswert. In den ersten Monaten des Jahres 1923 waren die Löhne in Deutschland im Vergleich mit den Verhältnissen in anderen Ländern im Durchschnitt um 10 Prozent niedriger. In den letzten Monaten des Jahres 1923 sind die Löhne in Deutschland im Vergleich mit den Verhältnissen in anderen Ländern im Durchschnitt um 10 Prozent höher.

Die Folgezeit aus dieser Richtung, die unangenehm ist, die sich nicht durch Selbsterhaltung beruhen läßt, und die sich eben nicht durch Selbsterhaltung beruhen läßt, und die sich eben nicht durch Selbsterhaltung beruhen läßt.

Braunholzfleischmahlwerk

Ein neues Braunholzfleischmahlwerk als Braunkohle. Der aus Braunkohle gewonnene Grundstoff ist den Gasanlagen seit langer Zeit ein unentbehrliches Hilfsmittel in der Stahlgewinnung. Neuerdings ist es durch Prof. Seidenhain aus der Bergakademie Freiberg gelungen, in einer Verfahrungsweise einen Grundstoff zu erzeugen, der gasreicher ist als der normale Grundstoff, dessen mit Flamme verbrennen und von dem Grundstoff als Braunholzfleischmahlwerk bezeichnet wird.

Die Verfahrungsweise für die Gewinnung dieses Braunholzfleischmahlwerkes wurde im Anschluß an die Mitgliederversammlung der Braunholzfleischmahlwerk-Gesellschaft der Freunde der Bergakademie Freiberg am 20. und 21. Juni in der Wohnung des Direktors im Betrieb durchgeführt. Von besonderem Interesse waren diese Verhandlungen insofern, als in der Verhandlung wohl zum erstenmal in einem betrieblichen Ausmaß gezeigt wurde, daß sich aus der Braunkohle ein gasreicher Grundstoff gewinnen läßt, als er im bisherigen Verfahren gewonnen und nach und nach im gewöhnlichen Schmelzverfahren mit Sauerstoffgas gemischt zu erzeugen sein wird.

Der sogenannte Braunholzfleischmahlwerk erweist sich als leicht entzündlich, wobei er jedoch vollkommen geruchlos und unter Entzündung einer Flamme verbrennt. Dieses Verhalten ist bei der abstrakten Betrachtung des Rohstoffes und bei der durch seine Erzeugung bedingten hohen Anteile von sauerstoffhaltigen Bestandteilen des Rohstoffes nicht erklärlich. Die Gewinnung erfolgt unter Anwendung eines durch den Entzündungsapparat freigesetzten Stromes innerer Wärme von bestimmter Temperatur und Menge, wobei die sonst üblichen Verfahrungsweise des Rohstoffes und namentlich des Sauerstoffes nahezu vollständig vermieden und das in der Braunkohle enthaltene Sauerstoffquantum in nahezu ungetriebener Form erhalten wurde. Dies ergab sich eindeutig aus den ausstehenden Versuchsprotokollen, außerdem aber auch aus dem Aussehen und Geruch der in verschiedenen Mengen abgekühlten Abgasprodukte, die nur einen ganz geringen, auch

im praktischen Betriebe zu vernachlässiglichen Anteil demnächst Gas aufweisen.

Kaufmann, der die außerordentlich große Leistungsfähigkeit der Entzündungsapparate, die mit der vorgeschriebenen Belastung von 9,2 Litern Braunholzfleischmahlwerk pro 24 Stunden einer Entzündungsapparate von mehr als 400 Kilogramm pro Quadratmeter Querschnittsfläche des Entzündungsapparates entspricht, also somit etwa das Dreifache einer gewöhnlichen Entzündung bei Verwendung von Braunholzfleischmahlwerk betrug.

Die Vorführung fand daher auch öffentliche Anerkennung. Nach den Ausführungen des Herrn Professor Seidenhain steht zu hoffen, daß die zunächst vorzunehmenden Versuche sich durch gezielte Erhebungen in weitestgehendem Maße werden erfüllen lassen. Von den vorerwähnten geschäftlichen Aufträgen freier Gewerkschaften freut sich der neue Braunholzfleischmahlwerk bereits großer Beliebtheit. Es steht zu hoffen, daß bei dem Gasreichtum dieses Rohstoffes er auch für die Industrie und Staubeuerung einen geeigneten Rohstoff liefern wird.

Generalfabrik „Walden“ Sonderhausen. Nach dem Bericht über das zweite Vierteljahr 1923 war der Betrieb regelmäßig und verlief ohne Störung. Der Absatz war befriedigend. Von allen Werken der Gruppe wurde zusammen 212 750,00 D.-M. A.O. abgesetzt. Für das dritte Vierteljahr wird ein lebhafterer Geschäft erwartet. Als Hauptartikel für das vergangene Vierteljahr sollen 100 000 Mt. in Bezug auf am 30. Juni im Generalfabrik eingetragenen Gewinnen genannt werden.

d. Maschinenfabrik „Walden“ Sonderhausen. Generalfabrik Walden, Dresden. Die Generalversammlung genehmigte einen Vertrag mit der Landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätefabrik G. m. b. H. in Dresden und beschloß gleichzeitig eine Kapitalerhöhung um 160 Millionen Mark, wovon 16 Millionen Mark Barzahlung und 144 Millionen Mark durch die Stammaktien der Aktionäre zu 500 Prozent im Verhältnis von 1:1 gemacht, während die Barzahlung für die neuen Vorkapitalien zu 270 Prozent begeben sollen. Die geschäftliche Entwicklung im neuen Jahre sei recht befriedigend, und es wurde eine größere Betriebsleistung verzeichnet, sowie man auch die Zukunft optimistisch beurteilt.

d. Grundbau-Verfahren. A. O. Der Aufsichtsrat genehmigte in der Sitzung vom 11. d. M. die Bilanz für das 31. März abgelaufene Geschäftsjahr und beschloß, der auf den 4. August einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 100 Prozent (i. S. 80 Prozent), sowie einen Teil dem 100 Prozent (i. S. 80 Prozent) eingetragenen Gewinnverteilung entsprechend zu beschließen.

Die endgültige Form der Auszahlung dieser Einzahlung wurde der Entscheidung der G. S. vorbehalten. Der Vorsitzende teilte mit, daß das Bilanzergebnis befriedigend und die Verhältnisse der Arbeiterverhältnisse für die nächsten Monate sicherzustellen sind. In dem durch die Betriebsräte gebotenen Vorkapital sei und für das laufende Geschäftsjahr mit einem befriedigenden Ergebnis zu rechnen.

d. Berlin-Güterverkehr. A. O. Die Gesellschaft hat am 8. August 1923 stattgefunden außerordentliche G. S. einberufen mit einer Tagesordnung, laut welcher u. a. die Kapitalerhöhung von 210 000 000 auf 400 000 000 Mark festgesetzt wird in einer am Tage vor der G. S. abgehaltenen Sitzung Beschluß darüber fassen, welche Anträge der G. S. hinsichtlich des neuen Aktienunterbreit werden sollen.

Die Verhandlungen über die Kapitalerhöhung sind im Gange. Die Firma Wieda u. Wehner in Gera mit 20 Millionen Mark Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Unter Mitwirkung der Bank von Thüringen, vormals B. M. Strupp in Weimern wurde die Braunschweigische Metallbau- u. Eiswaren-Fabrik mit einer Kapitalerhöhung von 10 Millionen Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Kapitalerhöhung in der niederösterreichischen Wälderfabrik. Die Wälderfabrik in Wien hat am 11. d. M. die Kapitalerhöhung von 10 Millionen Mark festgesetzt. Die Kapitalerhöhung wird in einer am Tage vor der G. S. abgehaltenen Sitzung Beschluß darüber fassen, welche Anträge der G. S. hinsichtlich des neuen Aktienunterbreit werden sollen.

Die Kapitalerhöhung in der niederösterreichischen Wälderfabrik. Die Wälderfabrik in Wien hat am 11. d. M. die Kapitalerhöhung von 10 Millionen Mark festgesetzt. Die Kapitalerhöhung wird in einer am Tage vor der G. S. abgehaltenen Sitzung Beschluß darüber fassen, welche Anträge der G. S. hinsichtlich des neuen Aktienunterbreit werden sollen.

Die Kapitalerhöhung in der niederösterreichischen Wälderfabrik. Die Wälderfabrik in Wien hat am 11. d. M. die Kapitalerhöhung von 10 Millionen Mark festgesetzt. Die Kapitalerhöhung wird in einer am Tage vor der G. S. abgehaltenen Sitzung Beschluß darüber fassen, welche Anträge der G. S. hinsichtlich des neuen Aktienunterbreit werden sollen.

Die Kapitalerhöhung in der niederösterreichischen Wälderfabrik. Die Wälderfabrik in Wien hat am 11. d. M. die Kapitalerhöhung von 10 Millionen Mark festgesetzt. Die Kapitalerhöhung wird in einer am Tage vor der G. S. abgehaltenen Sitzung Beschluß darüber fassen, welche Anträge der G. S. hinsichtlich des neuen Aktienunterbreit werden sollen.

und Stoffabfälle zu importieren. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 100 000 Dollar. Auf Grund des Vertrages verpflichtet sich der Angehörige der Gesellschaft, die in der G. S. von 1. d. M. bis 31. d. M. 1923 im Auftrag der russischen Regierung einen Rohstoff in Berlin ab zu gewinnen. Der Vertrag ist auf 5 Jahre abgeschlossen worden.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Die russische Rohstoffexportation. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse. Die russische Rohstoffexportation ist ein Geschäft von großem Interesse.

Leipziger Notierungen

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Silber, Gold, Kupfer, etc.